

Netzwerk Frankfurt für gemeinschaftliches Wohnen e.V.

Das Netzwerk Frankfurt für gemeinschaftliches Wohnen e.V. versteht sich als Forum für gemeinschaftliche Wohninitiativen und -projekte. Der Verein besteht aus rund 100 Mitgliedsgruppen aus Frankfurt und der Region.

Die Tätigkeiten des Vereins

- Vernetzung aller Mitglieder
- Informationen für Interessierte
- Impulse zum Aufbau neuer Wohnprojekte
- Angebote für gegenseitige Unterstützung
- Regelmäßige Treffen und Austausch
- Öffentlichkeitsarbeit
- Vermittlung von Fachleuten
- Bereitstellung von Fachliteratur
- Strategische Weiterentwicklung des Themas in Verwaltung, Politik, Wohnungswirtschaft
- Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in der Alten- und Behindertenhilfe



Ihr Beitrag für gemeinschaftliches Wohnen in Frankfurt

MITGLIED WERDEN

Werden Sie Teil des Netzwerks! Mit einer Mitgliedschaft unterstützen Sie die Arbeit des Vereins, die Umsetzung unserer Ziele und die Stärkung des Themas in Frankfurt und der Region.

EHRENAMT UND SPENDEN

Kontaktieren Sie uns für ehrenamtliche Tätigkeiten oder unterstützen Sie unsere Arbeit finanziell durch eine Spende:
IBAN bei der GLS-Bank:
DE12 4306 0967 6009 4643 00



Kontakt

Netzwerk Frankfurt für gemeinschaftliches Wohnen e.V.
Adickesallee 67 / 69
60322 Frankfurt am Main

Telefon: 069 – 91 50 10 60
info@gemeinschaftliches-wohnen.de
www.gemeinschaftliches-wohnen.de
facebook.com/netzwerkffm



Zukunft gestalten

M I T G E M E I N S C H A F T L I C H E M W O H N E N



Was ist gemeinschaftliches Wohnen

Eine kooperative Form des Bauens und Wohnens:
selbstorganisiert, nachhaltig und bedarfsoorientiert

- Eine Wohnprojektgruppe gründet sich vor dem Einzug.
- Selbstorganisiert entwickeln die Gruppen gemeinsame Vorstellungen vom Zusammenwohnen.
- Grundrisse sind flexibel und weisen neben privaten Wohnflächen auch Gemeinschaftsräume auf.
- Ein verlässliches und solidarisches Miteinander prägt das gemeinschaftliche Wohnen. Eine aktive Nachbarschaft wird gefördert.
- Es gelten demokratische Grundregeln und das Gleichheitsprinzip, jedes Mitglied hat eine Stimme.
- Das gemeinsame Leitbild und langfristig bezahlbare Wohnkosten werden durch geeignete Rechtsformen abgesichert.



Ob als generationsübergreifendes Projekt, mit Schwerpunkt Wohnen im Alter oder einem Fokus auf nachhaltige Lebensstile: Die Projekte entwickeln innovative Formen des Wohnens.

„Ein Gemeinschaftsraum wird mit Leben gefüllt, ein Garten gemeinsam gestaltet, Car-Sharing genutzt – die Ideen sind so vielfältig wie die Gruppen. Wir lernen uns kennen, vereinbaren Ziele, entwickeln Vertrauen und entdecken Wahlverwandtschaften. Gemeinsam diskutieren wir in der Gruppe die passende Rechtsform, grübeln über die Finanzierung und gestalten ein neues Zuhause.“

FAHRPLAN GEMEINSCHAFTLICHES WOHNEN

Wollen Sie Ihre Wohnsituation aktiv verändern? Gründen Sie eine Initiative oder finden Sie eine Gemeinschaft, in der man sich füreinander verantwortlich fühlt!

1. Informieren

WEBSEITE DES NETZWERKS

Hier finden Sie alle Informationen zum Thema. Abonnieren Sie unseren Newsletter!

UNSERE VERANSTALTUNGEN ZUM EINSTIEG

- Infoabend der Landesberatungsstelle: Jeden 3. Mittwoch im Monat online
- Themen- oder Werkstattabende: Jeden 1. Mittwoch im Monat an wechselnden Orten

2. Gruppe finden oder gründen

MARKTPLATZ

Auf unserer Webseite können Sie Inserate finden und aufgeben, um eine Initiative aufzubauen oder einen Platz in einer bestehenden Gruppe zu suchen

UNSERE VERANSTALTUNGEN ZUR VERNETZUNG

- Vernetzungsabende zum Kennenlernen von Gleichgesinnten
- Tag des offenen Wohnprojekts und Infobörse: Jedes Jahr im Mai und im September

BERATUNG VON INITIATIVEN IN GRÜNDUNG

Unsere Koordinations- und Beratungsstelle berät Ihre Wohninitiative auf dem Weg zu einem gemeinschaftlichen Wohnprojekt. Kontaktieren Sie uns!

3. Gemeinsam kaufen, bauen oder mieten

Auf verschiedenen Wegen lässt sich ein passendes Grundstück oder Gebäude finden. Eine Möglichkeit ist das Frankfurter **KONZEPTVERFAHREN**. Dabei werden Grundstücke für gemeinschaftliche Wohnprojekte ausgeschrieben. Nicht der höchste Kaufpreis, sondern das beste Konzept setzt sich durch.

15 Prozent der Flächen in Neubaugebieten werden derart ausgeschrieben, das besagt der **BAULANDBESCHLUSS**.

Zusätzlich versucht die Stadt Frankfurt, mithilfe des **LIEGENSCHAFTSFONDS** gezielt Flächen anzukaufen, um diese im Konzeptverfahren auszuschreiben.

Weitere Informationen zu diesen Verfahren sowie ein **FACHLEUTE-NETZWERK** finden sich auf unserer Website.

Gründe für gemeinschaftliches Wohnen

Gemeinschaftliche Wohnprojekte sind eine Bereicherung für ihre Bewohner:innen und die Stadtgesellschaft. Sie bieten Antwort auf gesellschaftliche und demographische Herausforderungen.



Bewohner:innen

- gründen bewusst soziale Netzwerke und gute Nachbarschaften
- schaffen sichere Wohnorte mit stabilen Preisen
- gestalten gemeinsam eine bedarfsoorientierte und nachhaltige Architektur
- entscheiden demokratisch und binden benachteiligte Gruppen ein
- leben selbstbestimmt und engagieren sich zivilgesellschaftlich

Für die Stadtgesellschaft

- entstehen lebendige, aktive und kommunikative Nachbarschaften
- werden gemeinwohlorientierte Rechtsformen gestärkt, die den dauerhaften Bestand und stabile Wohnkosten sichern
- wird die Bau- und Wohnkultur bereichert sowie halböffentlicher Raum geschaffen, der Begegnung erleichtert
- wird klimagerechteres Bauen und Leben gefördert; durch ökologische Bauweisen, flächensparende Grundrisse und Sharing-Modelle

Wohnprojekte sind zukunftsweisend und innovativ. Sie decken soziale und wirtschaftliche Bedürfnisse ab und fördern nachhaltige Lebensstile.